

Sekundärdaten finden und nutzen

Das Angebot des Verbund Forschungsdaten Bildung

Thomas Lösch, Sonja Bayer, Marcus Eisentraut, Malte Jansen, Aleksander Kocaj

Reihe "Forschungsdatenmanagement in
der empirischen Bildungsforschung"

Die Vortragenden



Thomas Lösch, DIPF



Sonja Bayer, DIPF



Marcus Eisentraut, GESIS



Malte Jansen, IQB



Aleksander Kocaj, IQB

Ablauf



Dauer: ca. 60 min

40 min Vortrag + 20 min Fragen



Stellen Sie ihre Fragen jederzeit im Chat. Wir werden diese gebündelt aufgreifen!



Aufnahme wird auf Youtube im Channel des VerbundFDB veröffentlicht

Fragerrunde wird nicht veröffentlicht

Agenda

1. Einführung
2. Was sind Sekundäranalysen?
3. Das Angebot des Verbund Forschungsdaten Bildung
4. Schritte bei der Sekundäranalyse
5. Forschungsförderung für Sekundäranalysen
6. **Abschließende Fragerunde**

2. Was sind Sekundäranalysen?

Definition von Sekundäranalysen I

- » „Sekundäranalysen beinhalten die Auswertung bereits vorliegender Datensätze, wobei diese Auswertungen typischerweise über die Primärdatenanalysen hinausgehen.“
(Jansen, Kocaj & Stanat, in press); ähnlich bereits bei Smith (2008), Burstein (1978)
- » „We consider secondary data analysis to be the analysis of any preexisting data.“ (Weston, Ritchie, Rohrer & Przybylski, 2019, S. 215)

Definition von Sekundäranalysen II

Sekundäranalysen.....

- » ...werden häufig von Forschenden ausgewertet werden, die nicht an der primären Datenerhebung und -auswertung beteiligt waren (Burstein, 1978; Donnellan & Lucas, 2013; Pienta, O'Rourke & Franks, 2011),
- » ...bearbeiten eine neue Fragestellung, die über den Untersuchungszweck der Primärdaten hinausgeht (OECD, 2007; Schutt, 2016) oder
- » ...verfolgen die ursprüngliche Fragestellung, indem sie diese auf der Grundlage eines neuen theoretischen Ansatzes oder unter Nutzung einer neuen statistischen Methode reformulieren. (Logan, 2019)

Immer stärkere Nutzung von Sekundärdaten in der empirischen Bildungsforschung

PISA-Studien

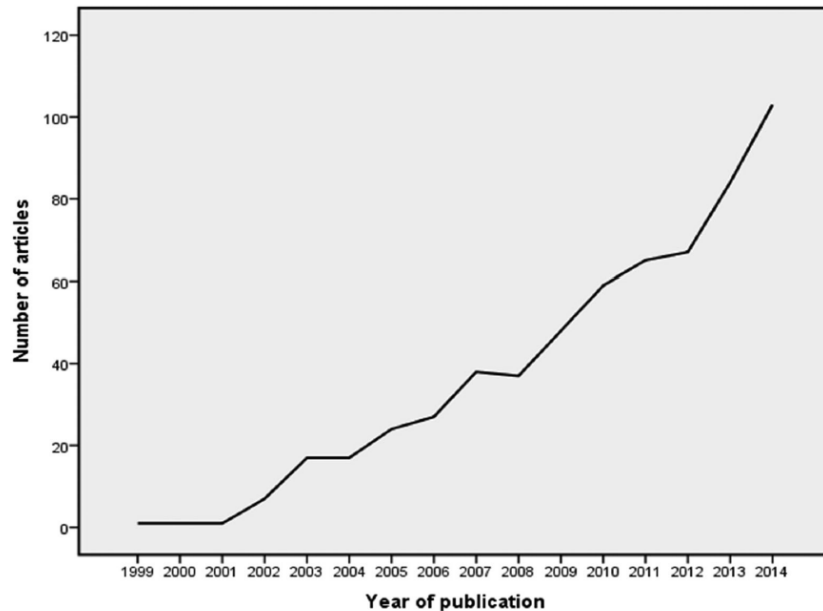
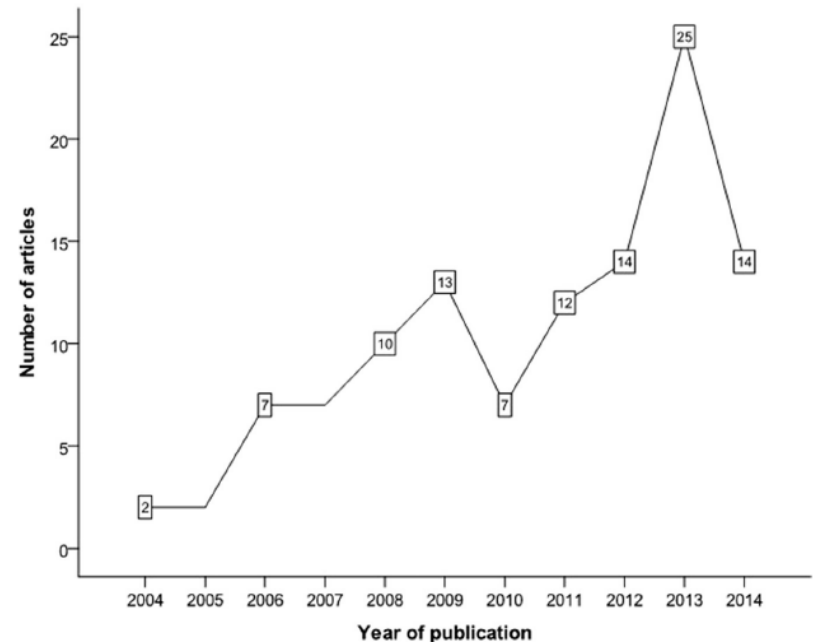


Figure 1. Publications per year.

Hopfenbeck, Lenkeit, El Masri, Cantrell, Ryan & Baird (2017). Lessons learned from PISA: A systematic review of peer-reviewed articles on the Programme for International Student Assessment, *Scandinavian Journal of Educational Research*, DOI: 10.1080/00313831.2016.1258726

PIRLS-Studien



Lenkeit, Chan, Hopfenbeck, & Baird (2015). A review of the representation of PIRLS related research in scientific journals. *Educational Research Review*, 16, 102–115. DOI: 10.1016/j.edurev.2015.10.002

Vorteile von Sekundäranalysen

- » Entlastung von Bildungsinstitutionen, in denen Daten erhoben werden
- » Optimale Nutzung von Daten, die mit öffentlichen Mitteln generiert wurden
- » Aushebung/Vermeidung von „Datenfriedhöfen“
- » Vermeidung unnötiger Erhebungen für Fragestellungen, die mit bereits existierenden Datensätzen zu beantworten wären
- » Förderung von Reproduzierbarkeit und Transparenz („Open Science“)



Herausforderungen bei der Durchführung von Sekundäranalysen

- » Suche nach geeigneten Datensätzen für spezifische Fragestellungen
- » Kein Einfluss auf Studiendesign, Stichprobenziehung, Erhebungsinstrumente etc.
- » Übersicht und Einblick in Datenstruktur abhängig von der Dokumentationsqualität
- » Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen und Zugangsbeschränkungen durch Primärforscher*innen
- » Insbesondere Sekundäranalyse von großen Schulleistungstudien ist mit mehr Freiheitsgraden bei der Datenauswertung verbunden, die zu explorativen Analysen verleiten können

3. Der Verbund Forschungsdaten Bildung

Meta-Services



* akkreditiert beim RatSWD

- » 2014: Zusammenschluss der Datenzentren von **DIPF, GESIS und IQB**
- » Kooperation mit weiteren FDZ mit Bezug zur Bildungsforschung
- » **Zentrale Services**
 - (1) Aufnahme von Fremddaten
 - (2) Zentraler Zugang zu Forschungsdaten
 - (3) Angebote zum FDM

Zielgruppe: Forschende, Lehrende, Studierende in der Qualifikationsphase

Disziplinen: Bildungswissenschaften von frühkindlicher Bildung bis Erwachsenenbildung, bspw. Erziehungswissenschaften, Psychologie, Sozialwissenschaften, Fachdidaktiken

Einblicke in die Website



🔍 Daten finden

Suchen und finden Sie Studien, Datenbestände und Instrumente der empirischen Bildungsforschung.



🔗 Daten teilen

Sichern und Teilen Sie Ihre Forschungsdaten und Instrumente über ein professionelles Datenzentrum.



📄 Daten managen

Wir bieten Beratung, Informationen, Materialien, Vorträge und Workshops zum Datenmanagement an.



Q Daten finden

Suchen und finden Sie Studien, Datenbestände und Instrumente der empirischen Bildungsforschung.

Studiensuche ¹

DESI

suchen

alle Wörter

Suchanfrage: DESI (Filter: Freitext)

Anzahl der Treffer: 1

Sortierung: Relevanz

10 Treffer pro Seite

1

DESI - Deutsch Englisch Schülerleistungen International

Suchbegriff wurde gefunden: ... projekttitel==**DESI** - Deutsch Englisch Schülerleistung ... akronym==**DESI** ... beschreibung==Die **DESI**-Studie untersuchte die sprachliche ... er; Sekundarstufe I; Schuljahr 09; **DESI** (Deutsch-Englisch-Schülerleistung ... studien==**DESI** - Deutsch Englisch Schülerleistung ... studien_abstract==In der **DESI**-Studie wurde eine Zweipunktmessung ...

Laufzeit: 2001 - 2008

Die DESI-Studie untersuchte die sprachlichen Leistungen von Schülerinnen und Schülern in der 9. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch und Englisch. Die Untersuchung wurde im Jahr 2001 von der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland ... [mehr](#)

[STUDIEN- UND PROJEKTINFORMATIONEN](#)

[FORSCHUNGSDATEN UND -INSTRUMENTE](#)

[PUBLIKATIONEN](#)

Filtern nach:

Studien mit verfügbaren Daten

Studien mit Instrumenten

[Erhebungsverfahren](#)

[zeitlicher Modus](#)

[Erhebungseinheiten](#)

[Datentyp](#)

[Forschungsnetzwerke](#)

[Schlagwörter](#)

1

www.forschungsdaten-bildung.de/studienliste.php



Q Daten finden

Suchen und finden Sie Studien,
 Datenbestände und Instrumente der
 empirischen Bildungsforschung.

- » Durchsucht werden: **Studientitel, Abstract und Schlagwörter**
- » Automatische Verknüpfung mit **ODER**
- » UND-Verknüpfung über die Checkbox "**alle Wörter**"
- » Mehrere Suchbegriffe müssen mit Leerzeichen getrennt werden
- » **Phrasensuche**: Begriffe in Anführungszeichen setzen (z.B. "Teamarbeit im Unterricht")
- » **Trunkierung**: durch Verwendung von * oder %. (bspw. Mathematik* findet auch Mathematikunterricht)

Beispiel 1: **Freitextsuche**

- » **Ziel:** Analyse der Zusammenhänge zwischen Motivation und Mathematikleistung in der Grundschule
- » **Anforderungen:** Quantitative Daten + Leistungstest Mathematik + Grundschüler + Motivationsmaß

Studiensuche ⁱ

"Mathematische Kompetenz" Grundschule *motivation

suchen

alle Wörter

[zurücksetzen](#)

Suchanfrage: "MATHEMATISCHE KOMPETENZ" und GRUNDSCHULE und %MOTIVATION (Filter: Freitext)

Anzahl der Treffer: 4

Sortierung: Relevanz ▼

10 Treffer pro Seit ▼

1

ELEMENT - Erhebung zum Lese- und Mathematikverständnis

Entwicklungen in den Jahrgangsstufen 4 bis 6 in Berlin

Laufzeit: 01.06.2003 - 01.06.2005

Die Längsschnittstudie verfolgt das Ziel, Lernausgangslagen und Lernfortschritte von Sch... und Schülern im Übergangsbereich zwischen Primarstufe und Sekundarstufe an Berliner Grundschulen und grundständigen Gymnasien zu untersuchen. Es wurde ein Design mit drei Messze... [> mehr](#)

[> STUDIEN- UND PROJEKTINFORMATIONEN](#) [> FORSCHUNGSDATEN UND -INSTRUMENTE](#)

[> PUBLIKATIONEN](#)

IGLU - Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung (2001)

Filtern nach:

- Studien mit verfügbaren Daten
- Studien mit Instrumenten

[> Erhebungsverfahren](#)

[> zeitlicher Modus](#)

[> Forschungsdesign](#)

[> Erhebungseinheiten](#)

[> Datentyp](#)

[> Forschungsnetzwerke](#)

[> Schlagwörter](#)

ELEMENT - Erhebung zum Lese- und Mathematikverständnis

Entwicklungen in den Jahrgangsstufen 4 bis 6 in Berlin

Laufzeit

01.06.2003 - 01.06.2005

Die Längsschnittstudie verfolgt das Ziel, Lernausgangslagen und Lernfortschritte von Schülerinnen und Schülern im Übergangsbereich zwischen Primarstufe und Sekundarstufe an Berliner Grundschulen und grundständigen Gymnasien zu untersuchen. Es wurde ein Design mit drei Messzeitpunkten von der vierten bis zur sechsten Klasse realisiert. Die Fachleistungen in den Bereichen Deutsch und Mathematik standen im Zentrum der Erhebungen. Sie wurden zum dritten Messzeitpunkt um Fachleistungen in Englisch ergänzt. Zusätzlich zu den fachspezifischen Leistungen wurden auch schulbezogene und unterrichtsbezogene motivationale und emotionale Einstellungen der Schüler erfasst. Darüber hinaus erhielten die Eltern einen Fragebogen zur Ermittlung der familialen Lebensbedingungen der Kinder sowie zu eigenen bildungsbezogenen Einstellungen. (IQB)

> STUDIEN- UND PROJEKTINFORMATIONEN

> FORSCHUNGSDATEN UND -INSTRUMENTE



▼ STUDIEN- UND PROJEKTINFORMATIONEN

Projektleitung

Lehmann, Rainer

Beteiligte Wissenschaftler/innen

Nikolova, Roumiana

Beteiligte Institution(en)

[Institut für Rehabilitationswissenschaft \(Humboldt-Universität zu Berlin\)](#)

Schlagwörter

[Mathematische Kompetenz](#); [Sprachkompetenz](#); [Deutsch](#); [Englisch](#); [Schülerleistung](#); [Schulübergang](#); [Übergang Primarstufe - Sekundarstufe I](#); [Schüler](#); [Grundschule](#); [Gymnasium](#); [Schuljahr 04](#); [Schuljahr 05](#); [Schuljahr 06](#); [Sozialer Hintergrund](#); [Schülereinstellung](#); [Lernmotivation](#); [Leseverstehen](#); [Familiensituation](#); [Deutschland](#)

Untersuchungsdesign

Beobachtungsdesign

Längsschnitt: Panel

Details: Drei Messzeitpunkte

Erhebungsmethode(n)

Eigenständig auszufüllender Fragebogen: Papier

Messungen und Tests: Leistungs- und Kompetenztests (Paper and Pencil Test)

Untersuchungsgebiet (geogr.)

Deutschland (Berlin)

Erhebungseinheit

Schüler; Eltern

ELEMENT - Erhebung zum Lese- und Mathematikverständnis

Entwicklungen in den Jahrgangsstufen 4 bis 6 in Berlin

Laufzeit

01.06.2003 - 01.06.2005

Die Längsschnittstudie verfolgt das Ziel, Lernausgangslagen und Lernfortschritte von Schülerinnen und Schülern im Übergangsbereich zwischen Primarstufe und Sekundarstufe an Berliner Grundschulen und grundständigen Gymnasien zu untersuchen. Es wurde ein Design mit drei Messzeitpunkten von der vierten bis zur sechsten Klasse realisiert. Die Fachleistungen in den Bereichen Deutsch und Mathematik standen im Zentrum der Erhebungen. Sie wurden zum dritten Messzeitpunkt um Fachleistungen in Englisch ergänzt. Zusätzlich zu den fachspezifischen Leistungen wurden auch schulbezogene und unterrichtsbezogene motivationale und emotionale Einstellungen der Schüler erfasst. Darüber hinaus erhielten die Eltern einen Fragebogen zur Ermittlung der familialen Lebensbedingungen der Kinder sowie zu eigenen bildungsbezogenen Einstellungen. (IQB)

> STUDIEN- UND PROJEKTINFORMATIONEN

> FORSCHUNGSDATEN UND -INSTRUMENTE



▼ FORSCHUNGSDATEN UND -INSTRUMENTE

ELEMENT - Daten

Datenzugang

DOI: [10.5159/IQB_ELEMENT_v1](https://doi.org/10.5159/IQB_ELEMENT_v1)

Art der Daten

Umfrage- und Aggregatdaten
Kompetenz- und Leistungsdaten

Archivierende Einrichtung

[Forschungsdatenzentrum am Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen \(IQB\)](#)

Erhebungszeitraum

01.06.2003 - 01.07.2003; 01.05.2004 - 31.05.2004; 01.05.2005 - 31.05.2005

Erhebungsverfahren

Eigenständig auszufüllender Fragebogen; Papierfragebogen; Leistungs-

Veröffentlichungsdatum

01.08.2008

Verfügbarkeit

Verfügbar

Zugangsbedingungen

Beantragung nötig



Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen



Erhebung zum Lese- und Mathematikverständnis: Entwicklungen in den Jahrgangsstufen 4 bis 6 in Berlin (ELEMENT)

Inhaltsverzeichnis

Übersicht

Projektbeschreibung

Literatur

Leerdatsätze

Dokumentation

| | |
|----------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Erhebungszeitraum | 2003-2005 |
| verfügbar seit | 08/2008 |
| Testpopulation | Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 4, 5 und 6 an Grundschulen und grundständigen Gymnasien in Berlin |
| Stichprobe | Schülerinnen und Schüler (N=ca. 4.000-5.000) |
| Erfasste Leistungsbereiche | Deutsch, Mathematik, Englisch |
| Kontextfragebögen für | Schülerinnen und Schüler, Eltern |
| Region | Berlin |
| Federführung | Prof. Dr. Dr. Rainer Lehmann (HU Berlin) |
| Auftraggeber | Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport |
| Zitationsvorschlag | Lehmann, R. (2008). <i>Erhebung zum Lese- und Mathematikverständnis: Entwicklungen in den Jahrgangsstufen 4 bis 6 in Berlin (ELEMENT) (Version 1) [Datensatz]</i> . Berlin: IQB - Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. http://doi.org/10.5159/IQB_ELEMENT_v1 |

Kontakt

Monika Lacher
Assistentin der FDZ-Leitung
(030) 2093-46552

 fdz@iqb.hu-berlin.de

> Scientific Use Files beantragen

Studien

- > ASCOT(+)
- > Aufmerksamkeit
- > BELLA
- > BiKS(+)
- > BiLieF
- > BiWiss
- > BiSpra(+)
- > DESI
- > ELEMENT
- > FUNDuS
- > ICILS 2013
- > IGLU(+)
- > KuL
- > Ländervergleiche/Bildungstrends(+)
- > MARKUS
- > MenZa
- > PHONO(+)
- > PISA(+)
- > ProFeL II
- > ProLeLe
- > proPHI
- > ProwiN(+)
- > QuaSUM
- > ScaRf

Antragsformular (SUFs)

Antrag auf Auswertungs- und Publikationsrechte für im FDZ am IQB archivierte Daten (Scientific Use Files)

Antragsdaten laden Formular leeren

Antragsteller/in Studien als Antrag senden

Antragsteller/in

Hinzufügen

Bitte benennen Sie alle Ko-Autoren/innen als Mit Antragsteller/innen, da mit jedem/r von ihnen ein eigener Datennutzungsvertrag geschlossen werden muss. Wenn Sie selbst Student/in oder sonstige/r Antragsteller/in ohne Mitarbeiterstelle an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung sind, geben Sie unter Antragsteller/in bitte Ihre Privatadresse an. Tragen Sie dann bitte im Antragsfeld "Bemerkungen" den Namen und die Kontaktdaten (Institution, Postanschrift, Emailadresse) der Person ein, die Ihr Projekt wissenschaftlich betreut (z.B. Erstgutachter/in).

Titel

Nachname*

Vorname

Institution

Beispiel 2: **Suche über Filter**

- **Ziel:** Geschlechterkompetenz in pädagogischen Interaktionen hermeneutisch rekonstruieren
- **Anforderungen:** Qualitative Daten + Unterrichtsbeobachtung + Videodaten

Studiensuche ⁱ

BEOBACHTUNG

suchen

alle Wörter

[zurücksetzen](#)

Suchanfrage: BEOBACHTUNG (Filter: Erhebungsverfahren)

LEHRKRAEFTE (Filter: Erhebungseinheiten)

SCHUELER (Filter: Erhebungseinheiten)

"QUALITATIVES, NICHT ODER GERING STANDARDISIERTES DATENMATERIAL" (Filter: Datentyp)

VIDEOANALYSE (Filter: Schlagwörter)

Anzahl der Treffer: 5

Sortierung: Relevanz



10 Treffer pro Seit

1

KuL - Kompetenzerwerb und Lernvoraussetzungen

Verbundprojekt

Laufzeit: 01.04.2012 - 31.03.2015

Das Verbundprojekt setzte sich mit der Interaktion zwischen Klassenlehrkräften und neu eingeschulerten Kindern im Grundschulkontext auseinander. Dazu wurden schulische wie außerschulische Bedingungen berücksichtigt. Zu den außerschulischen Bedingungen zählten vielfältige individu... [> mehr](#)

[> STUDIEN- UND PROJEKTINFORMATIONEN](#) [> FORSCHUNGSDATEN UND -INSTRUMENTE](#)

[> PUBLIKATIONEN](#)

VERA - Gute Unterrichtspraxis

Laufzeit: 01.10.2005 - 30.09.2008

Filtern nach:

[Studien mit verfügbaren Daten](#)

[Studien mit Instrumenten](#)

Erhebungsverfahren

[Beobachtung](#)

[feldbeobachtung \(5\)](#)

zeitlicher Modus

Forschungsdesign

Erhebungseinheiten

[Lehrkräfte](#)

[Schüler](#)

[Eltern \(3\)](#)

Verbundprojekt

Laufzeit

01.04.2012 - 31.03.2015

Das Verbundprojekt setzte sich mit der Interaktion zwischen Klassenlehrkräften und neu eingeschulten Kindern im Grundschulkontext auseinander. Dazu wurden schulische wie außerschulische Bedingungen berücksichtigt. Zu den außerschulischen Bedingungen zählten vielfältige individuelle Voraussetzungen, etwa die mit der sozialen Herkunft oder einem Zuwanderungshintergrund verbundene typische Ressourcenausstattung der Familien. Im schulischen Bereich richtete sich das Interesse auf die Interaktionen zwischen Kindern und Lehrkräften. Hier waren Aspekte wie Unterrichtsgestaltung, Aufgabenanleitung, Feedback, Beziehungsgestaltung zwischen Kind und Lehrkraft sowie Einschätzungen und Erwartungen der Lehrerschaft bedeutsam. Zur Untersuchung der ablaufenden Prozesse wurde das Unterrichtsgeschehen über eine Abfolge von verschiedenen Erhebungen an 39 Grundschulen in Nordrhein-Westfalen nachgezeichnet. In Bezug auf die Erhebungen lassen sich drei Phasen unterscheiden. In der ersten Phase wurden mit Beginn des ersten Schuljahres telefonische Interviews mit den Eltern durchgeführt. Hierüber ließen sich die familiären Lernvoraussetzungen erfassen. Außerdem wurden fachspezifische Kompetenzen, motivationale Merkmale sowie kognitive Fähigkeiten der Kinder erhoben. Im Zuge dessen wurden auch die Lehrkräfte schriftlich befragt. Im Rahmen der zweiten Phase (Mitte des Schuljahres) wurden ausgewählte Unterrichtsstunden gefilmt. In diesen konnte das Verhalten der Schulkinder und ihre Interaktion mit der Lehrkraft festgehalten werden. Ergänzend kamen in persönlichen Befragungen auch die Kinder zu Wort. Erhoben wurden die Motivation zum schulischen Lernen, das Fähigkeitsselbstkonzept und Wahrnehmungen der Interaktion mit der Lehrkraft. Schließlich wurden in der dritten Phase zum Ende des ersten Schuljahres die Fähigkeiten der Kinder sowie die Einschätzungen und Erwartungen der Lehrkräfte erneut erfasst. (DIPF/Projekt)

Forschungsdaten

DOI: [10.7477/287:1:0](https://doi.org/10.7477/287:1:0)

[Qualitatives, nicht oder gering standardisiertes Datenmaterial]

DOI: [10.5159/IQB_KuL_v1](https://doi.org/10.5159/IQB_KuL_v1)

[Kompetenz- und Leistungsdaten]

DOI: [10.5159/IQB_KuL_v1](https://doi.org/10.5159/IQB_KuL_v1)

[Umfrage- und Aggregatdaten]

STUDIEN- UND PROJEKTINFORMATIONEN

FORSCHUNGSDATEN UND -INSTRUMENTE



Unterrichtsbeobachtung - KuL

Datenzugang

DOI: [10.7477/287:1:0](https://doi.org/10.7477/287:1:0)

Art der Daten

Qualitatives, nicht oder gering standardisiertes Datenmaterial
 (Videos)

Archivierende Einrichtung

[Forschungsdatenzentrum Bildung am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation \(FDZ Bildung\)](#)

Zugänglichkeit

Die audiovisuellen Daten sind aus Datenschutzgründen nur für [registrierte Nutzer](#) nach Antrag zugänglich. Es gelten die allgemeinen Nutzungsbedingungen des Anbieters.

Erhebungszeitraum

17.02.2014 - 21.03.2014

Erhebungsverfahren

Beobachtung: Feldbeobachtung (Nicht-teilnehmend)

Veröffentlichungsdatum

31.07.2018

Anmerkungen zu den Daten

Das Forschungsdatenzentrum Bildung stellt die Unterrichtsaufzeichnungen der Videostudie zur Verfügung, diese sind nach erfolgreicher Registrierung sowie Antragstellung einsehbar. Zu den Aufzeichnungen existieren ebenfalls Eventkodierungen.



forschungsdatenZENTRUM
bildung

Leistungsmessdaten - KuL



[🏠](#)
[Suche](#)
[Daten teilen](#)
[Unterrichtsvideos](#)
[Datenmanagement](#)
[Über uns](#)

[anmelden zur Datennutzung](#)

[Studien](#)
Forschungsdaten ▾
Erhebungsinstrumente ▾

Erhebung: Unterrichtsbeobachtung - KuL

In den Videoaufzeichnungen wurden die Interaktionen zwischen Kindern und Lehrkräften im Unterricht festgehalten. Dazu wurden in jeder teilnehmenden Schulklasse vier Unterrichtsstunden (zwei im Fach Mathematik, zwei im Fach Deutsch) gefilmt. Für die Dauer der Videoaufnahmen hielten sich jeweils zwei Erheber/innen in einer Schulklasse auf. Ein/e Erheber/in bediente hierbei eine statische Klassenkamera, die das Geschehen in der Klasse im Überblick filmte. Der/Die andere Erheber/in bediente eine bewegliche Lehrkraftkamera, um die Lehrkraft in der Interaktion mit den Schülern aufzunehmen. Die Videografie wurde in jeder Schulklasse auf zwei Tage verteilt. (DIPF/Projekt) [> weniger](#)

Downloads und Links

dauerhaft abrufbar über die DOI:

[10.7477/287:1:0](https://doi.org/10.7477/287:1:0)

[Kollektion]

[S287_cod_manual_event.pdf](#) 

[Eventkodierungsmanual] 0.66 MB

[> Details](#)

INFORMATIONEN ZUR ERHEBUNG

Studie

[Kompetenzerwerb und Lernvoraussetzungen \(KuL\)](#)

Studienleitung

[Kogan, Irena](#); [Kristen, Cornelia](#); [Stanat, Petra](#)

Persistent Identifier

DOI: [10.7477/287:1:0](https://doi.org/10.7477/287:1:0)

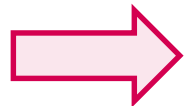
Welche Studien und Daten finde ich beim VerbundFDB?

- » Gesamte Bandbreite der empirischen Bildungsforschung in Deutschland
 - Von frühkindlicher Bildung bis zur Erwachsenenbildung
 - Rechtlich gesichert und kontextualisiert
 - Forschungsdaten, Instrumente, Transkripte, Kontextmaterial
- » Studien und Daten kooperierender FDZ
- » Studien und Daten aus Sonderforschungsprogrammen und Verbänden
- » Studieninformation ohne verfügbare Daten
- » **Zukünftig**: internationale Daten; Log-Daten

Wo finde ich (weitere) Datensätze?

■ Allgemeine Suchmaschinen, z.B.

- Google dataset search (<https://toolbox.google.com/datasetsearch>)
- DataCite (<https://www.datacite.org/>)
- RatSWD Datensuche (<https://www.ratswd.de/forschungsdaten/suche>)



Breite Suche

■ Direkt bei einzelnen FDZ

- Große Panelstudien (NEPS, SOEP, pairfam etc.)
- FDZ mit gemischtem Bestand (u.a. GESIS, DIPF, IQB, DZHW, DJI)



Wunschdatensatz sollte bekannt sein, sonst sehr aufwendig

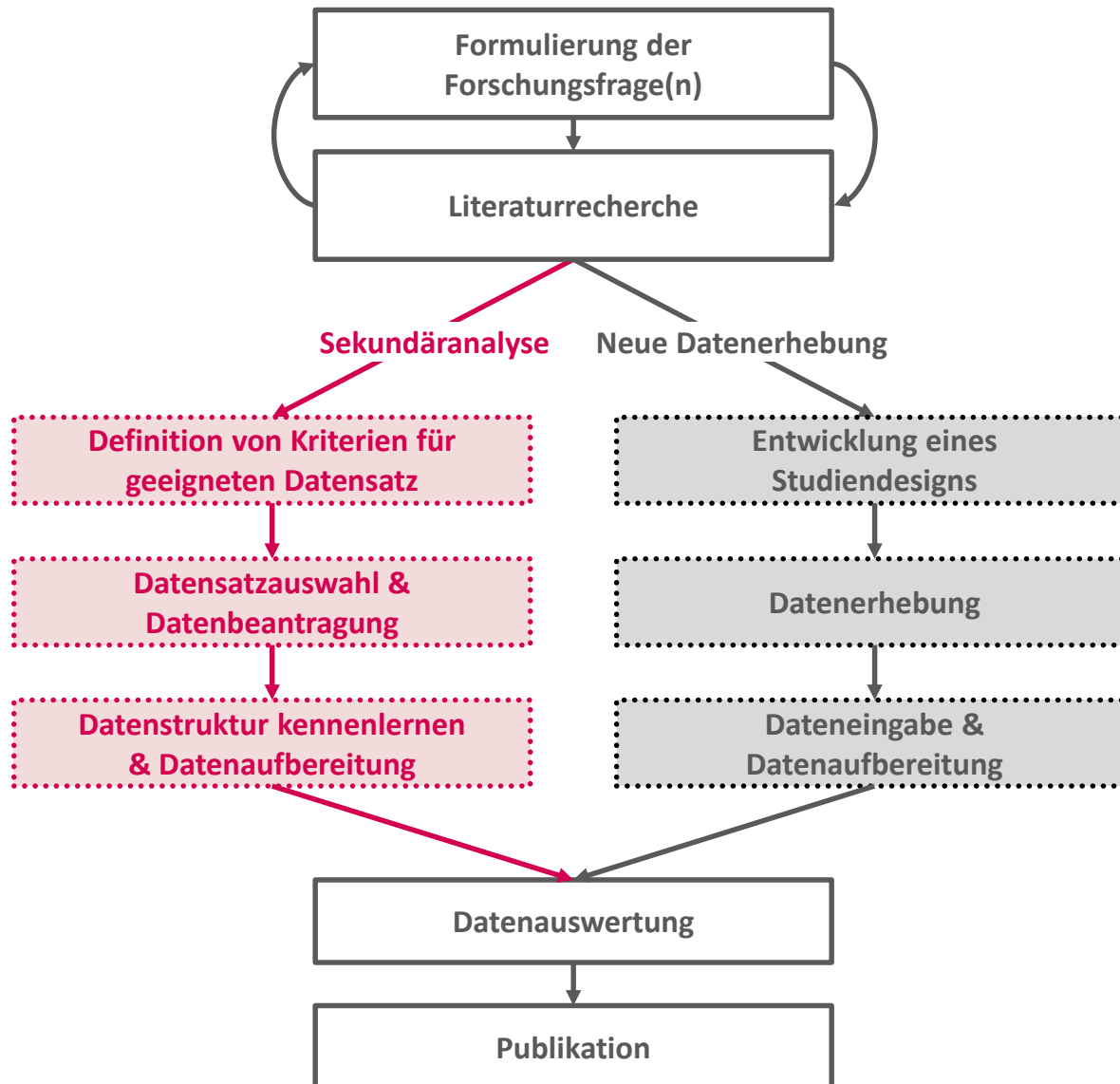
■ Zentrale Schnittstelle für die empirische Bildungsforschung: Die VerbundFDB Studiensuche



Suche in bildungsrelevanten Studien

4. Schritte bei der Sekundäranalyse

Übersicht: Schritte bei der Sekundäranalyse



Schritt 1: Forschungsfragen und Literaturrecherche

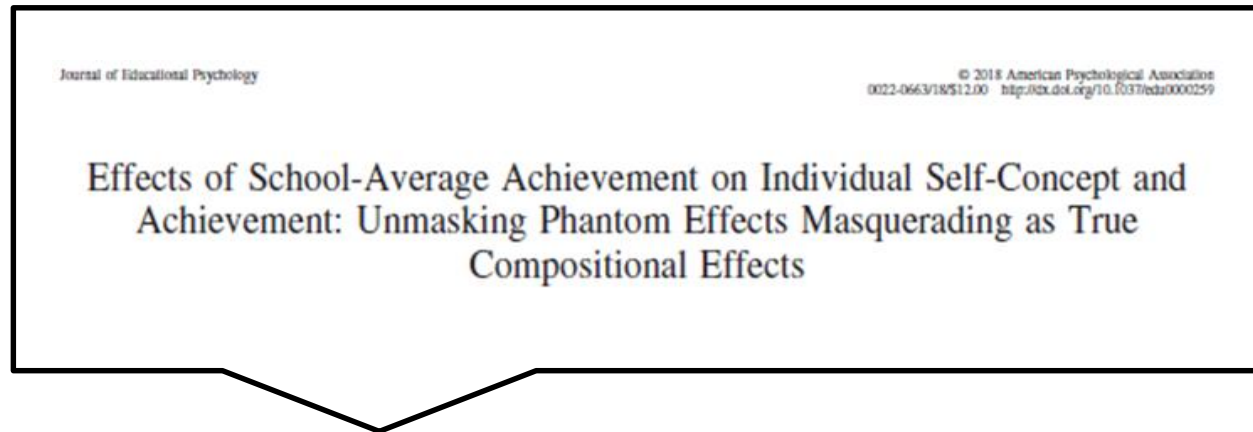
- » Ähnliches Vorgehen wie bei Primärdatenanalyse: Auch bei Sekundäranalysen sollten vor Ansicht der Daten die Forschungsfragen auf Basis einer umfassenden Literaturrecherche definiert und ggf. Hypothesen aufgestellt werden.

Aber:

- » Es kann sich lohnen, kurz zu recherchieren, ob überhaupt potenziell geeignete Datensätze vorliegen.
- » Nutzung bereits vorhandener Datensätze ermöglicht auch ein stärker exploratives, datengetriebenes Vorgehen → dies sollte explizit und transparent dargestellt werden.

Beispiel: Forschungsfragen und Literaturrecherche

» Ausgangsstudie



Dicke, T., Marsh, H. W., Parker, P. D., Pekrun, R., Guo, J., & Televantou, I. (2018). Effects of school-average achievement on individual self-concept and achievement: Unmasking phantom effects masquerading as true compositional effects. *Journal of Educational Psychology, 110*, 1112-1126. doi: 10.1037/edu0000259

- » **Fragestellung:** Wie hängt die Leistungsstärke einer Klasse mit der individuellen Leistungsentwicklung zusammen?

Schritt 2 und 3: Definition von Kriterien & Datensatzauswahl

1. Definition von **Einschlusskriterien**

- » Welche Variablen müssen unbedingt enthalten sind?
- » Welche Population soll untersucht werden?
- » Gibt es Anforderungen an das Studiendesign? (Stichprobengröße, Repräsentativität, Anzahl Messzeitpunkt usw.)

2. Suche


- » <https://www.forschungsdaten-bildung.de/studienliste.php?la=de>
- » <https://ilsa-gateway.org/studies> (internationale Large-Scale Assessments im Bildungsbereich)
- » <https://toolbox.google.com/datasetsearch> (vergleichbar zu Google Scholar)
- » <http://www.da-ra.de/home/>
- » <https://search.datacite.org/>
- » <https://www.iqb.hu-berlin.de/fdz/studies>

3. Prüfung der Literaturrecherche, z.B. ...

- » Sind zentrale Variablen enthalten? Sind sie angemessen operationalisiert?
- » Eignet sich das Studiendesign (z. B. Anzahl der Messzeitpunkte, Repräsentativität der Stichprobe)?
- » Wie können Daten beantragt werden

Beispiel: Definition von Kriterien & Datensatzauswahl

- » Grundlage: Untersuchungsdesign der Originalstudie (Dicke et al., 2018)
- » Suche in einem Datenkatalog: Sammlung des FDZ am IQB
- » Einschlusskriterien: (1) mindestens 2 Messzeitpunkte, (2) Leistungsentwicklung über ein Schuljahr abbildbar, (3) skalierte Testwerte, (4) repräsentative Stichprobenziehung



| Studien | Verfügbare Studien | Jahr |
|----------------------------------|--------------------|-----------|
| ASCOF(*) | | |
| Aufmerksamkeit | | |
| Dezim-Quoten(*) | | |
| BES(*) | | |
| BILuF | Aufmerksamkeit | 2009-2012 |
| BIPWus | BELLA | 2006 |
| BIPWus(*) | BES 5-10 | 2009-2014 |
| DESI | BES 5-14 | 2009-2014 |
| FINDuI | BILuF | 2012-2015 |
| ICIL3 2013 | BIPWus | 2009-2016 |
| IQB(*) | BIPWus | 2009-2016 |
| KoL | BIPWus I | 2009-2012 |
| Länder-vergleiche(Bildungsstand) | BIPWus II | 2014-2015 |
| MAPWID | COBALT | 2014 |
| MaKa | COBALT | 2014 |
| PHOHO(*) | COBALT | 2014 |
| PISA(*) | COBALT | 2013 |
| Prüfung | COBALT | 2014 |



ELEMENT



Schritt 4: Datenbeantragung

- » Können die Daten direkt heruntergeladen werden (Public Use File) oder müssen sie beantragt werden (Scientific Use File)?
- » Wo muss man sich anmelden / registrieren? Ist der Zugang für internationale Forscher*innen frei?
- » Muss ein Datennutzungsvertrag abgeschlossen werden?
- » Werden die Daten physisch übergeben oder sind sie nur über einen Fernrechen- oder On-Site-Zugang verfügbar?

Beispiel: Datenbeantragung am FDZ des IQB



Antragstellung

- ✓ Einreichung online über das FDZ-Portal
- ✓ Forschungsskizze mit geplanten Analysen



Antragsprüfung

- ✓ Formale Korrektheit
- ✓ Datenschutzrechtliche Unbedenklichkeit
- ✓ Ausschluss geschützter Fragestellungen
- ✓ Peer Review – Verfahren bei neuartigen Längervergleichen



Datennutzungs-
vertrag

- ✓ Zustellung des Datennutzungsvertrags per Mail
- ✓ Postalische Rücksendung des unterschriebenen Vertrags an das FDZ



Datennutzung

- ✓ Bereitstellung der Scientific-Use-Files über Datenaustauschportal der HU
- ✓ Analyse zugangsbeschränkter Daten über Fernrechenzugang



Publikation

- ✓ Nur genehmigte Analysen zur Publikation freigegeben
- ✓ FDZ und Datenproduzenten unter Verwendung des DOI als Quelle anzugeben
- ✓ Belegexemplare an das FDZ zu senden



Datenlöschung

- ✓ Nach Abschluss des Projekts Daten löschen
- ✓ Löschung dem FDZ anzeigen

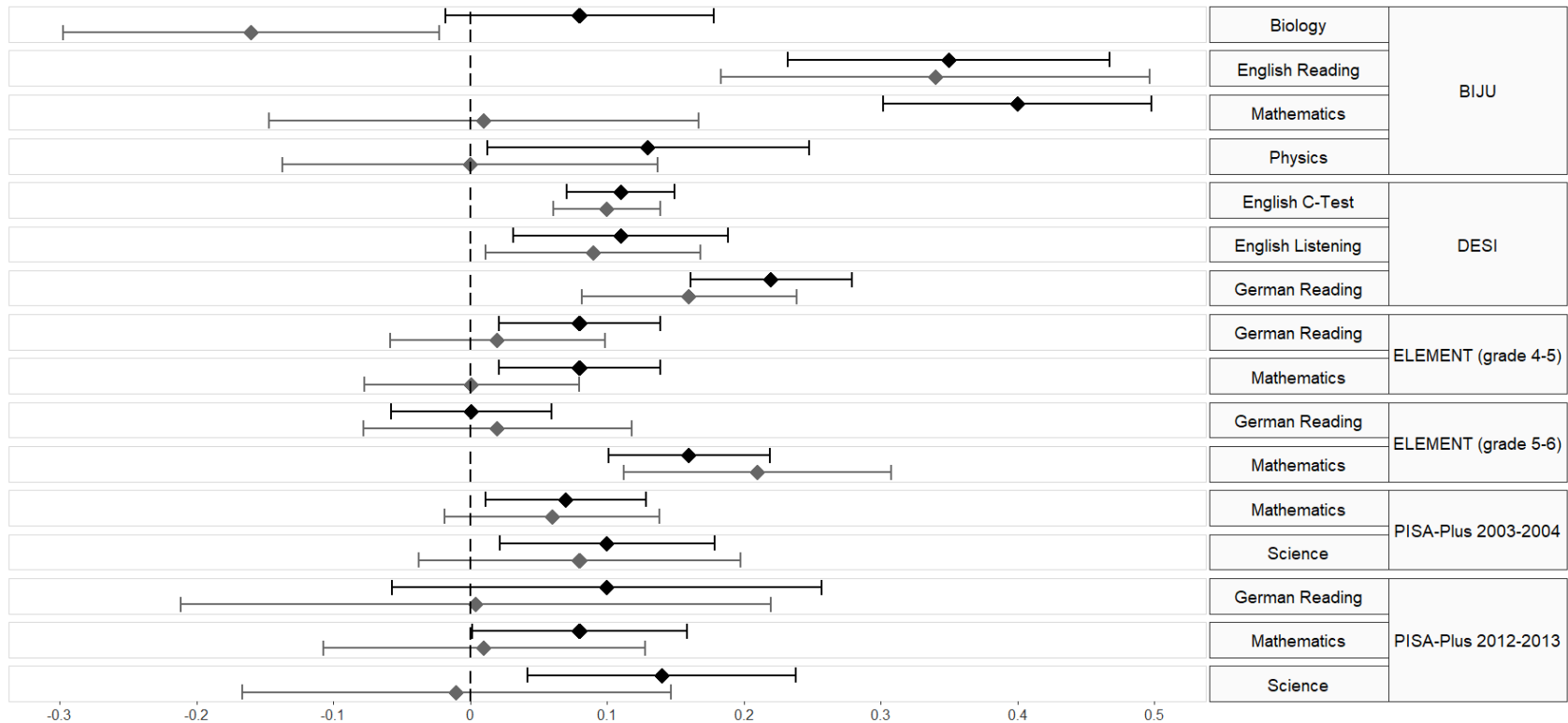
Schritt 5 und 6: Datenaufbereitung und Datenauswertung

- » Vertraut machen mit Datensatz und Dokumentationsmaterialien (z. B. technische Berichte, Skalenhandbücher bzw. Codebücher, Instrumente etc.)
- » Ggf. Erstellung eigener Aufbereitungen (z.B. eigene Kategorisierung/ Zusammenfassung von Variablen)
- » Entwicklung des konkreten Analysemodells
- » Bei großen Datensätzen häufig zu beachten
 - Nutzung von Stichprobengewichten
 - Berücksichtigung geschachtelter Datenstrukturen
 - Nutzung von multipel imputierten Variablen und Plausible Values für Leistungsdaten
 - Verlinkung von Teildatensätzen (verschiedene Instrumente / Wellen)

Beispiel: Datenaufbereitung und Datenauswertung

- » Integrative Datenanalyse (IDA): ein Analysemodell für verschiedene Datensätze – gleiche Variablenkodierung und -benennung; gleiche Syntax
- » Vorteile:
 - Robustheit der Ergebnisse kann geprüft werden
 - Heterogenität zwischen Studien kann eingeschätzt werden
 - Es werden neue Analysen möglich, die über einzelne Datensätze hinausgehen (z.B. Aussagen über längere Zeiträume)

Beispiel: Datenaufbereitung und Datenauswertung



Regression Coefficient With 95%-Confidence Interval

◆ Controlling L1 only ◆ Controlling L1 & L2

| | Model A | | Model B | |
|-----------|---------|--------------|---------|--------------|
| Parameter | Est | 95% CI | Est | 95% CI |
| Mean b | 0.13 | [0.06, 0.21] | 0.06 | [0.01, 0.12] |

Schritt 7: Publikation

- » Zitationsrichtlinien für Datensätze beachten; z.B. Empfehlung des IQB:

Stanat, P., Böhme, K., Schipolowski, S., Haag, N., Weirich, S., Sachse, K. A., Hoffmann, L. & Federlein, F. (2018). *IQB-Bildungstrend Sprachen 2015 (IQB-BT 2015) (Version 5)* [Datensatz]. Berlin: IQB - Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen.
http://doi.org/10.5159/IQB_BT_2015_v5

- » Häufig: Belegexemplar an Forschungsdatenzentrum schicken
- » Sinnvoll bei Sekundäranalysen: Bereitstellung von Analysesyntax (z.B. beim Open Science Framework)

Zwischenfazit

- » Die Durchführung von Sekundäranalysen weist Gemeinsamkeiten zum Forschungsprozess bei Primäranalysen auf.
- » Unterschiede bestehen hinsichtlich des Studiendesigns, der Stichprobenziehung und der Messinstrumente: bei Primäranalysen haben Forscher*innen hier mehr Kontrolle, diese Aspekte auf die Forschungsfrage anzupassen.
- » Bei Sekundäranalysen liegt die Herausforderung darin, einen passenden Datensatz für die eigene Forschungsfrage zu finden.
- » Darüber hinaus müssen Zugangsvoraussetzungen und Nutzungsbedingungen für die Datensätze geprüft und berücksichtigt werden.
- » Sekundäranalysen können auch mit Primärerhebungen kombiniert werden.

Weiterführende Literatur

- » Burstein, L. (1978). Secondary analysis: An important resource for educational research and evaluation. *Educational Researcher*, 7, 9–12.
<https://doi.org/10.3102/0013189X007005009>
- » Jansen, M., Kocaj, A., & Stanat, P. (in press). Sekundäranalysen. In T. Hascher, S. Idel & W. Helsper (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- » Logan, T. (2020). A practical, iterative framework for secondary data analysis in educational research. *The Australian Educational Researcher*, 47, 129–148
<https://doi.org/10.1007/s13384-019-00329-z>
- » Smith, E. (2008). Pitfalls and promises: The use of secondary data analysis in educational research. *British Journal of Educational Studies*, 56, 323–339.
<https://doi.org/10.1111/j.1467-8527.2008.00405.x>
- » Weston, S. J., Ritchie, S. J., Rohrer, J. M., & Przybylski, A. K. (2019). Recommendations for increasing the transparency of analysis of preexisting data sets. *Advances in Methods and Practices in Psychological Science*, 2, 214–227. <https://doi.org/10.1177/2515245919848684>

5. Forschungsförderung für Sekundäranalysen

Forschungsförderer



Bundesministerium für Bildung und Forschung

- » Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung
<https://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/>
- » Wissenschafts- und Hochschulforschung
<https://www.wihoforschung.de/>



Deutsche Forschungsgemeinschaft

- » Sachbeihilfe
- » Schwerpunktprogramme
- » Forschungsgruppen
- » ... und weitere



- » Nachnutzung bestehender Daten kann genauso gefördert werden, wie Primärerhebungen
- » Rahmenprogramm Empirische Bildungsforschung: Erhebung neuer Daten ist zu begründen (siehe S. 23)
- » Empfehlung bestehende Daten zu nutzen in allen Bekanntmachungen:

„Die Nutzung von vorhandenen Daten zur Beantwortung der Forschungsfrage ist einer eigenen Datenerhebung vorzuziehen. Der Bedarf an eigenen Datenerhebungen ist zu begründen. In diesem Fall ist die Anschlussfähigkeit an bestehende Datensätze zu beachten. Die entsprechende Stellungnahme ist Teil der Begutachtung.“

Quelle: Förderrichtlinie zum Thema „Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung“, Nummer 4,
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2752.html>

- » Nachnutzung bestehender Daten kann genauso gefördert werden, wie Primärerhebungen (z. B. Stanat, 2015)
- » Gleicher Beurteilungsprozess und -kriterien
- » Beispiele:
 - Schwerpunktprogramm Bildung als Lebenslanger Prozess (SPP 1646): Nutzung der NEPS-Daten in 38 Projekten
 - MILES (Methodological Issues in Longitudinal Educational Studies): Konsortium seit 2012
 - Seit 2016: Förderung von 5 Projekten durch DFG
 - Analyse der LAU und KESS Daten aus Hamburg

Fazit Forschungsförderung

- » Nachnutzung von Sekundärdaten ist möglich und teilweise sogar erwünscht
- » Vermutlich kostengünstiger als Primärerhebungen
- » Bei geplanten Projekten zur Nutzung bestehender Daten: Drittmittelantrag in Erwägung ziehen

Abschließende Fragerunde



Abschluss

Sollten Sie weitere Fragen oder Anmerkungen haben, kontaktieren Sie uns!

» Für alle Themen rund um Sekundärdanalyse und Forschungsdaten:

- E-Mail: verbund@forschungsdaten-bildung.de
- Telefon: +49 (0)69 - 24708 – 300

» Forschungsdatenzentrum des IQB

- E-Mail: fdz@iqb.hu-berlin.de

» Oder direkt:

- Thomas Lösch: loesch@dipf.de
- Sonja Bayer: bayer@dipf.de
- Marcus Eisentraut: Marcus.Eisentraut@gesis.org
- Malte Jansen: Malte.Jansen@iqb.hu-berlin.de
- Aleksander Kocaj: a.kocaj@iqb.hu-berlin.de

Evaluation

Bitte füllen Sie die Evaluation aus!

- » Sie erhalten den Link gleich per Mail
- » <https://evalsekundaerdaten.formr.org>

Vielen Dank für Ihre Teilnahme
und eine gute Woche!